

46. Grand Prix of Liberation in Pilsen

Sandra Hornung wieder international erfolgreich

Die HSSV-Schützin Sandra Hornung trat bereits am Donnerstag beim großen internationalen Wettkampf mit über 25 teilnehmenden Ländern in Pilsen in der tschechischen Republik an. Das große Starterfeld musste nachmittags antreten. Die Schützin der Schützenbrüder Krötenbruck schoß die Serien 96, 94, 96 und 98 Ringe. Das Ergebnis von 384 Ringen reichte hier auf den 8. Platz im Vorkampf. Mit ihr hatten sich eine Kroatianin, je zwei Russinnen und Polinnen, eine Ukrainerin und eine Schützin aus Kasachstan für das Finalschießen qualifiziert. Bei Sandra lief diesmal das Finalschießen nicht so ganz nach ihren Vorstellungen. Sie war nach den ersten drei Finalschüssen bereits auf Platz 2 nach vorne gerutscht, wurde während der nächsten 3 Finalschüssen jedoch von der späteren Gewinnerin Liubov Yaskevityh aus Russland überholt. In den nächsten beiden Serein zu je 2 Schüssen konnte die Hoferin die Führende Ukrainerin auspunkten und auf die Russin wieder aufschließen. Sie war nach dem 10. Finalschuß auf dem Führungsplatz. Sie konnte diesen jedoch nicht gegen die Russin verteidigen und lag nach dem 18. Finalschuß um 3,2 Ringe zurück. Die zweite Russin im Finale, Vitalina Batsarashkina nutzte die Situation und überholte Sandra beim 14. Schuß. Am Ende wurde die Russin Liubov Yaskevityh Erste, gefolgt von Vitalina Batsarashkina ebenfalls aus Russland und als Dritte die Hofer Schützin, die auch in diesem sportlichen Wettkampf aufzeigte, dass mit ihr auf internationaler Ebene zu rechnen ist. Sie war die erfolgreichste Westeuropäerin. Ihre Natinalkaderkolleginnen nahmen die Plätze 16, 17, 24, 26, und 34 in dem starken Starterfeld ein. Auch hier ist wieder deutlich zu erkennen, wie knapp die Ergebnisse im internationalen Schießsportgeschehen beieinander liegen.

Beim zweiten Wettbewerb am Samstag dominierten wieder die Osteuropäerinnen mit der Sportpistole ganz klar die Konkurrenz. Die Regensburgerin Monika Karsch konnte sich jedoch auf einen Finalplatz schieben. Sie wurde nach einem hervorragenden Finalschießen die Siegerin. Die Hofer Schützin war nicht so ganz in Form kam mit 579 Ringen auf den 11. Platz. Nur ein Ring mehr hätte auch hier den Einzug ins Finale berdeudet. Aber knapp vorbei ist halt auch daneben, so waren ihre Worte nach dem Wettkampf.



Die Siegerinnen nach der Ehrung:

v.l. Vitalina Batsarashkina(Rus), Liubov Yaskevityh(Rus) und Sandra Hornung (Hof-Ger)

International Shooting Competition of Hannover 2015

Sandra Hornung mit dem Deutschen Team erneut international erfolgreich

Die Hofer Schützin Sandra Hornung trat bereits letzte Woche beim internationalen Wettkampf mit mehr als 500 Schützen aus 29 Ländern und 1100 Starts in Hannover an. Es waren fast alle europäischen, einige asiatische Länder und auch südamerikanische Länder wie z.B.: Brasilien vor Ort.

Das Starterfeld von insgesamt 26 Schützinnen in der Sportpistole musste vormittags zum Präzisionsschießen antreten. Die Schützin der Schützenbrüder Krötenbruck schoß die Serien 97, 95 und 98 Ringe. Das Ergebnis von 290 Ringen reichte hier auf den 1. Platz. Allerdings stand am nachmittag noch das Duellschießen auf dem Programm. Hier erreichte Sandra die Serien 95, 98 und 92 Ringe. Dieses Ergebnis, 575 Ringe, reichte für den guten 4. Platz. Die Kaderkameradinnen Monika Karsch (583 Ringe), Stefanie Thurmann (581 Ringe) und Antje Noeske (577 Ringe) standen im anstehenden Finalschießen noch vor der HSSV-Schützin. Im Finalschießen der besten acht Schützinnen schoß sich Sandra mit 14 Treffern auf den dritten Platz nach vorne und musste somit gegen die viertplatzierte Kim Richter um diesen dritten Platz nochmals eine Ausscheidung schießen. Nach 8 Treffern von Sandra gegenüber 2 Treffern von Kim stand die Krötenbrucker Schützin als dritte auf dem Siegerpodest. Mit ihr durften Monika Karsch (1. Platz) und Stefanie Thurmann (2. Platz) den Sieg der Deutschen feiern.

Beim anderen Wettkampf am Mittwoch mit der Luftpistole lief es für Sandra nicht ganz so gut. Im Vorkampf konnte sie sich mit den Serien 96, 91, 93 und 96 und gesamt 376 Ringen auf den 6. Platz nach vorne schießen und kam somit ins Finale. Dies wurde nach den aktuellen Regeln durchgeführt und somit wurden unter den 8 Teilnehmerinnen die „Karten neu gemischt“. Die Hoferin konnte 3 Konkurrentinnen mit den Einzelergebnissen in der Zehntelwertung hinter sich lassen und ordnete sich mit 138,0 Ringen, 0,9 Ringe hatten auf die Vierte gefehlt, auf dem 5. Platz ein. Ihre Kaderkollegin Monika Karsch kam mit 201,0 Ringen auf Gold, dahinter Diana Kharchenko aus Kasachstan mit 199,5 Ringen, die Deutsche Julia Hochmuth mit 178,6 Ringen (Bronze) und auf dem vierten Platz Sandrine Goberville aus Frankreich.

Die Deutschen Damen hatten natürlich für die beiden Mannschaften einen hervorragenden Grundstein gelegt, so dass Deutschland I mit Monika Karsch, Stefanie Thurmann und Munkbayar Dorjsuren den ersten Platz in der Mannschaftswertung mit 1135 halten konnten und die Mannschaft Deutschland II mit Julia Hochmuth, Antje Noeske und der Hoferin Sandra Hornung mit nur 6 Ringen Abstand den Vizeplatz vor der französischen Nationalmannschaft erreichten.

Auch hier ist wieder deutlich zu erkennen, wie knapp die Ergebnisse im internationalen Schießsportgeschehen beieinander liegen, trotzdem ist es der Sportschützin der Schützenbrüder Krötenbruck gelungen wieder einmal Edelmetall nach Hof mitzubringen.



Sandra Hornung nach den Wettkämpfen